

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 39 (1921)
Heft: 101

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 16. April
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 16 avril
1921

Feuille officielle suisse du commerce. Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXIX. Jahrgang — XXXIX^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 101

Rédaction et Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Anzeigen-Regie: Publicitas A.G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgepunktete Kolonellezeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publici-
tás S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 101

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechts-
register. — Fabrik- und Handelsmarken. — Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchs-
gegenständen. — Elektrizitätsversorgung des Landes. — Schweiz. Hotelgesellschaft
Luzern. — Gesellschaft der Hotels Bucher-Durrer Bürgenstock. — Erlöschen der
Auswanderungsagentur A. E. Knöry in Luzern. — Bilanzen von Aktiengesellschaften.
— Flugpost. — Schweizer Mustermesse in Basel. — Vom schweizerischen Geldmarkt.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes
matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Extinction de la patente
de l'agence A. E. Knöry à Lucerne. — Compagnie du chemin de fer Montreux-Glion
(Ligne directe). — Bilans de sociétés anonymes. — Grande-Bretagne. — Poste aérienne.
— Propriété industrielle. — Consuls.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 18. März 1921 wurde der vermisste Schuldbrief für Fr. 500, datiert den 27. Mai 1896, lautend auf Wilhelm Zimmermann, Zimmermann, Köschenrütstrasse Seebach, zugunsten der Kinder Wilhelm, Anna Marie, Emilie, Berta, Frieda und Karl Zimmermann; in Seebach, lastend auf Liegenschaften in Seebach, nach erfolglosem Aufrufe als kraftlos erklärt. (W 216)

Zürich, den 12. April 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Nach erfolglosem Aufrufe hat das Obergericht den vermissten Schuldbrief für Fr. 260, datiert den 16. November 1904, auf Jakob Altenburger, Zimmermann von Pfyn, und zugunsten der Thurgauischen Kantonalbank, Filiale Frauenfeld (letzter bekannter Gläubiger: Thurgauische Kantonalbank, Filiale Frauenfeld; letzter bekannter Schuldner: Jakob Altenburger in Pfyn), als kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll angeordnet. (W 217)

Winterthur, den 14. April 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur:
Der Gerichtsschreiber: Dr. Ch. Ziegler.

Nach erfolglosem Aufrufe hat das Obergericht den vermissten Schuldbrief für ursprünglich Fr. 16,000, datiert den 29. Oktober 1877 und reduziert am 15. November 1905, auf Fr. 3750, auf Heinrich Huber, Heinrichs sel. Sohn, von und in Seuzach, zugunsten der Zürcher Kantonalbank (letzter bekannter Schuldner: Konrad Winkler, Landwirt, in Seuzach; letzter bekannter Gläubiger: Zürcher Kantonalbank), als kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll angeordnet. (W 218)

Winterthur, den 14. April 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur:
Der Gerichtsschreiber: Dr. Ch. Ziegler.

Nach erfolglosem Aufrufe hat das Obergericht die vermissten Schuldbriefe für Fr. 216 auf Johannes Kollbrunner, wohnhaft in Dättlikon, zugunsten der Thurgauischen Kantonalbank, Filiale Frauenfeld, datiert den 29. Juli 1896 (letzter bekannter Gläubiger: Thurgauische Kantonalbank, Filiale Frauenfeld); Fr. 120 auf Johannes Kollbrunner, wohnhaft in Dättlikon, zugunsten der Hypothekbank in Winterthur, datiert den 11. März 1898 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche); Fr. 80 auf Johannes Kollbrunner, wohnhaft in Dättlikon, zugunsten der Thurgauischen Kantonalbank, Filiale Frauenfeld, datiert den 30. Oktober 1894 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche); Fr. 520 auf Johannes Kollbrunner, wohnhaft in Dättlikon, zugunsten des Hans Jakob Meyer, zur Post, von Dättlikon, datiert den 31. Oktober 1892 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche); Fr. 400 auf Johannes Kollbrunner, wohnhaft in Dättlikon, zugunsten des Johann Ulrich Bachmann, von Freiestein, wohnhaft in Dättlikon, datiert den 9. Oktober 1886 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche), als kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll angeordnet. (W 219)

Winterthur, den 14. April 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur:
Der Gerichtsschreiber: Dr. Ch. Ziegler.

Die erstmals in Nr. 73 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1918 als vermisst aufgerufenen folgenden Titel: Coupons per 31. März und 30. September 1917 und 1918 zu den Obligationen Schweiz. Bundesbahnen, 1910, I. Serie, 3 1/2 %, Nrn. 98974/85, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiermit kraftlos erklärt. (W 220)

Bern, den 13. April 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: Bloesch.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 1. Mai 1917, erstmals veröffentlicht in Nr. 166 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1917, wird teilweise widerrufen und das Zahlungsverbot auf folgenden Titeln aufgehoben: Obligationen S. B. B.: 1. 3 1/2 % 1899/1902, Nrn. 45570/71, 71900, 126506/07, 175978/79, 197011, 466949, und 2. 3 % diff. 1903, Nrn. 191086, 227546/47. (W 221)

Bern, den 13. April 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: Bloesch.

En execution de jugement rendu ce jour, le président du tribunal civil du district d'Orbe fait sommation au détenteur inconnu de la délégation, n° 209

de l'emprunt de fr. 400,000, Jules Rod à Orbe, titre de fr. 1000, inscrit au nom de M. Marc Depeursinge à Bière, de produire ce titre au greffe du tribunal de ce district dans un délai de six mois à partir de la publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 222)

Orbe, le 14 avril 1921.

Le président du tribunal: J. Dériaz.

Es wird, weil vermisst, aufgerufen:

4 1/2 % Obligation Nr. 105101 vom 14. Oktober 1918 zu Fr. 1000, ausgestellt von der Luzerner Kantonalbank in Luzern und lautend auf den Inhaber, mit Coupons Nrn. 3—10 pro 1. Oktober 1921 u. ff.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, diesen Titel mit Coupons innerhalb der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, andernfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 176)

Luzern, den 23. März 1921.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Dr. Alfr. Glanzmann.

Auf gestelltes Gesuch der Luzerner Kantonalbank in Luzern, werden hiermit folgende Titel, ausgestellt von der Hauptbank in Luzern, weil vermisst und abhanden gekommen, zur Vorweisung aufgerufen:

1. Kassaschein Nr. 16492, lautend auf Niklaus Huber, von Richenthal, in Meggen, haltend auf 3. Februar 1921, Fr. 3924.60;

2. Sparheft Nr. 48011, lautend auf Frau Emma Bossart-Hegi, von Altshofen, in Inwil, haltend auf 25. Juli 1919, Fr. 400;

3. Sparheft Nr. 71789, lautend auf Josef Stübi, von Rothenburg, in Emmen, haltend auf 8. November 1920, Fr. 143.04;

4. 4 1/2 % Obligation Nr. 44627 vom 21. März 1912, Fr. 1000, lautend auf Niklaus Huber von Richenthal, in Meggen, mit Coupons Nrn. 6—10 pro 16. März 1921 u. ff.;

5. 4 1/2 % Obligation Nr. 48373 vom 24. März 1913, Fr. 1000, lautend auf Niklaus Huber, von Richenthal, in Luzern, mit Coupons Nrn. 8—10 pro 16. März 1921 u. ff.;

6. 4 1/2 % Obligation Nr. 63606 vom 14. Oktober 1918, Fr. 1000, lautend auf Niklaus Huber, von Richenthal, in Meggen, mit Coupons Nrn. 3—10 pro 1. Oktober 1921 u. ff.;

7. Sparheft Nr. 47715, lautend auf Oskar Stömer, von Signau, in Malters, haltend auf 17. September 1920, Fr. 108.03.

Die Inhaber werden hiermit aufgefordert, diese Titel innerhalb 3 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, andernfalls dieselben totgerufen werden. (W 177)

Luzern, den 23. März 1921.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Dr. Alfr. Glanzmann.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

1921. 14. April. Unter der Firma **Gemeinnützige Baugenossenschaft Tscharners-** strasse hat sich eine Genossenschaft, mit Sitz in Bern, gegründet. Die be-
züglichen Statuten wurden in der Gründungssitzung vom 17. März 1921 be-
ratet und angenommen. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der
Zweck der Genossenschaft ist ein gemeinnütziger: Er besteht in der Erwer-
bung eines selbständigen und dauernden Baurechts auf dem der Einwoh-
nergemeinde Bern gehörenden Grundstück von ca. 1800 m² an der Tscharn-
ersstrasse in Bern, Ueberbauung dieses Grundstückes, Vermietung von Woh-
nungen und Verkauf der Liegenschaften. Die Gemeinnützige Baugenossen-
schaft Tscharnersstrasse vermietet der Einwohnergemeinde Bern die zu er-
stellenden Wohnbauten auf den Zeitpunkt ihrer Vollendung zum Zwecke der
Räumung von Notwohnungen, sowie zur Weitervermietung überhaupt. Mit-
glied der Genossenschaft kann jede handlungsfähige, physische oder juristische
Person sein. Die Mitgliedschaft wird erworben mit der Aufnahme durch den
Vorstand auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung. Die Aufnahme kann
mit oder ohne Angabe der Gründe vom Vorstände verweigert werden. Dem
Abgewiesenen steht ein Rekursrecht an die Generalversammlung zu. Die Mit-
gliedschaft erlischt: a) durch den Austritt, welcher nur auf Ende eines Ge-
schäftsjahres erfolgen kann, unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündi-
gungsfrist; b) durch den Ausschluss, welcher auf Antrag des Vorstandes
durch die Generalversammlung zu beschliessen ist, wenn ein Mitglied die
statutarischen Verpflichtungen nicht erfüllt oder den Interessen der Genossen-
schaft zuwiderhandelt, und c) wenn ein Mitglied keinen Anteilsechein mehr
besitzt. Bei Ableben eines Genossenschafters kann die Mitgliedschaft auf des-
sen Erben übergehen. Ausgeschlossene oder ausgestretene Mitglieder haben
keinerlei Ansprüche an das Vermögen der Genossenschaft. In besonderen Fällen
kann die Generalversammlung angemessene Entschädigungen festsetzen.
Jedes Mitglied hat mindestens einen Genossenschaftsanteil von Fr. 500 zu
erwerben. Die Anteilsscheine lauten auf den Namen und sind jederzeit auf
andere Genossenschafter übertragbar. Ein Anteilsechein kann nur mit Zustim-
mung des Vorstandes evtl. der Generalversammlung auf einen Dritten, der
nicht Genossenschaftsmitglied ist, übertragen werden. Der Rechnungsab-
schluss hat jeweilen auf 31. Dezember stattzufinden. Die Mitglieder sind für
die Verbindlichkeiten der Genossenschaft nur so lange persönlich haftbar, bis
sie ihre Anteilsscheine voll einbezahlt haben. Sobald dies der Fall ist, hört die
persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der

1921. 12. April. Unter der Firma Viehversicherungsgesellschaft Bühler besteht mit Sitz in Bühler auf unbestimmte Dauer ein Genossen-

Am 11. April: Volksbank Willmsan, Filiale Sursee, mit Hauptsitz in Willisau und Zweigbüro in Sursee (S. H. A. B. Nr. 217 vom 24. August 1920, Seite 1923). In seiner Sitzung vom 14. Februar 1921 machte der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft von der ihm gemäss Art. 3 der Statuten zustehenden Kompetenz Gebrauch und beschloss weitere 400 Aktien à Fr. 500, zusammen im Betrag von Fr. 200.000 herauszugeben. Die Generalversammlung vom 21. März 1921 konstatierte die Zeichnung und volle Übertragung dieser neuen Aktienemission. Das wirklich einbezahlte Aktienkapital hat daher die

schaft deren Statuten am 9. Januar 1921 festgestellt worden sind. Zweck der Genossenschaft ist die gegenseitige Versicherung der den Mitgliedern gehörenden Rindviehhäbe gegen allfällige, unverschuldeterweise entstandene Schäden. Jeder Eigentümer von Vieh kann jederzeit unter den festgesetzten statistischen Bedingungen Mitglied der Genossenschaft werden. Die Beitretenden haben ihr sämtliches, eigenes Vieh, das wenigstens ein Jahr alt und gesund ist, aufnehmen und versichern zu lassen. Neu angekaufte Tiere, welche ein Alter von zehn Jahren aufweisen, sowie Ochsen werden nicht in die Versicherung aufgenommen. Mitglieder, die nach der Konstituierung eintreten, zahlen eine Eintrittsgebühr, deren Höhe sich nach dem jeweiligen Genossenschaftsvermögen richtet und vom Vorstand bestimmt wird. Jedes neu eintretende Mitglied ist wenigstens für ein Jahr haftbar und es darf daher kein Mitglied innert diesem Zeitraum entlassen werden. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, durch Tod, Wegzug aus der Gemeinde, durch Ausschluss oder infolge Konkurses. Freiwillige Austritte können nur an der Hauptversammlung erfolgen und hat der Austrittende zu Händen der Genossenschaft einen Beitrag von Fr. 2 zu entrichten. Nichtbeachtung statistischer Vorschriften kann auf Antrag des Vorstandes den Ausschluss des betreffenden Genossenschafters durch die Hauptversammlung zur Folge haben. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft geht jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen verloren. Das aufzunehmende Vieh zerfällt in 8 Klassen: die 1. Klasse umfasst das Vieh im Wert von Fr. 100 bis 300; die 2. Klasse von Fr. 300 bis 500; die 3. Klasse von Fr. 500 bis 600; die 4. Klasse von Fr. 600 bis 700; die 5. Klasse von Fr. 700 bis 850; die 6. Klasse von Fr. 850 bis 1000; die 7. Klasse von Fr. 1000 bis 1100; und die 8. Klasse von Fr. 1100 bis 1200. Für jedes Stück Vieh ist nebst der Einschreibgebühr von 50 Rappen jährlich zu entrichten: in der 1. Klasse Fr. 2; 2. Klasse Fr. 2.50; 3. Klasse Fr. 3; 4. Klasse Fr. 3.50; 5. Klasse Fr. 4; 6. Klasse Fr. 4.50; 7. Klasse Fr. 5; und 8. Klasse Fr. 5.50. Sollte der Kassasaldo beinahe oder gänzlich aufgebraucht werden, so hat der Vorstand das Recht, Zwischeneinzüge im vorgenannten Betrage zu erheben. Jedes Mitglied ist verpflichtet, gegen Entrichtung von Fr. 1 ein Statutenheft anzunehmen. Ein direkter Gewinn wird nicht herbeigeführt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung; ein Vorstand von 6 Mitgliedern, der Einzieher und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident und der Kassier je einzeln. Der Vorstand setzt sich folgendermassen zusammen: Emil Höhener, Landwirt, von Gais, Präsident; Johann Jakob Schiess-Preisig, Landwirt und Bäcker, von Trogen, Vizepräsident und Kassier; Alfred Meier, Landwirt, von Teufen, Aktuar; Ulrich Preisig, Landwirt, von Bühler; Ernst Neuschwander, Landwirt, von Niederstocken (Bern); Ulrich Alder, Landwirt, von Bühler, letztere drei Schätzer, alle wohnhaft in Bühler.

14. April. Abraham Walser-Tobler, Jakob Walser-Niederer und Johannes Walser-Tobler, alle von Wald und wohnhaft in Wolfthalen, haben unter der Firma Gebrüder Walser, Sägerei und Zimmerer, in Wolfthalen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1921 begonnen hat. Sägerei und Zimmerergeschäft. Plätzli 219 a.

Handelsagentur und Kommission. — 14. April. Die Firma Carl Beerli, Handelsagentur und Kommissionsgeschäft, in Stein (S. H. A. B. Nr. 242 vom 9. Oktober 1919, Seite 1779), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

Chemische Fabrik, Kräuterdestilliererei. — 1921. 11. April. Die Firma Jos. De Podestà & Co., Chemische Fabrik, Kräuterdestilliererei und Spezialitäten, in Wil (S. H. A. B. Nr. 277 vom 2. November 1920, Seite 2072), ist infolge Auflösung und Uebnahme von Aktiven und Passiven durch die Firma A. Braun & Co. in Wil erloschen.

August Braun, Frau Berta Braun und Julius Heli-Braun, alle von Winterthur, in Wil, haben unter der Firma A. Braun & Co., in Wil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 26. Februar 1921 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Jos. De Podestà & Co. übernimmt. Kräuterdestilliererei, Chemische Fabrik und Spezialitäten nach J. De Podestà. Badstrasse. Die Firma erteilt Einzelprokura an Josef De Podestà, von Vigo di Cadore (Italien), in Wil. Die Firma wird vertreten durch die Gesellschafterin Frau Berta Braun.

Holz und Kohlen. — 12. April. Inhaber der Firma Franz Baumann, in St. Gallen C, ist Franz Baumann, von Weissenbach (Steiermark), in St. Gallen. Holz- und Kohlenhandlung: Büschenstrasse 16, Lager an der Bachstrasse, Station St. Fiden.

Baugeschäft. — 12. April. Inhaber der Firma Martin Bazzeghini, in St. Gallen W, ist Martin Bazzeghini, von Wittenbach, in St. Gallen W. Baugeschäft, Badstrasse 12. Die Firma erteilt Prokura an Marie Krampert, von Obervolkach (Bayern), in St. Gallen W.

Coiffeur, Parfümerie usw. — 12. April. Inhaber der Firma August Baenziger, in St. Gallen C, ist August Baenziger, von Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.), in St. Gallen C. Coiffeur, Parfümerie und Toilettenartikel. Poststrasse 11.

12. April. Inhaber der Firma Martin Anwander, Bau- und Kunstschlosserei, in St. Gallen, ist Martin Anwander, von Untereggen, in St. Gallen. Bau- und Kunstschlosserei; Rorschacherstrasse 63.

Konditorei, Bäckerei, Spezereien. — 12. April. Inhaber der Firma Ernst Alder, in St. Gallen, ist Ernst Alder, von Schwellbrunn (Appenzell), in St. Gallen. Konditorei, Bäckerei, Spezereihandlung; Treuerackerstrasse 20.

Wein- und Speisewirtschaft. — 12. April. Inhaber der Firma Ida Baumann-Geser, z. Neubad, in St. Gallen, ist Frau Ida Baumann-Geser, von Illnau (Zürich), in St. Gallen. Wein- und Speisewirtschaft; Bankgasse 6.

Kolonialwaren. — 12. April. Inhaber der Firma Job. Friedrich Bleisteiner, in St. Gallen O, ist Johann Friedrich Bleisteiner, von St. Gallen, in St. Gallen O. Kolonialwarenhandlung. Hagenbuchstrasse 26.

Uhren und Bijouterie. — 12. April. Inhaber der Firma Franz Bessler-Brunner, in St. Gallen C, ist Franz Xaver Bessler, von und in St. Gallen. Uhrmacher, Uhren- und Bijouteriehandlung. Obere Marktstrasse.

Stickerien. — 12. April. Inhaber der Firma Pinkus Birenzweig, in St. Gallen, ist Pinkus Birenzweig, polnischer Staatsangehöriger, in St. Gallen. Kommission von Stickerien; Gutenbergstrasse 16.

12. April. Die Firma Walter Rymann, Chem.-techn. Produkte, Fabrikation von Bodenwische, Schuheremo, Schuhfett, Wagenfett und verwandte Artikel, in Wil (S. H. A. B. Nr. 275 vom 17. November 1919, Seite 2015), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Kunstgewerbliche Werkstätte (Edelmetall-Arbeiten). — 13. April. Inhaber der Firma Anton Blüchlinger, in St. Gallen, ist Friedrich Anton Blüchlinger, von Goldingen, in St. Gallen. Kunstgewerbliche Werkstätte (Edelmetall-Arbeiten). Unterer Graben 7.

Spirituen. — 13. April. Inhaber der Firma Arnold Birenstihl-Michel, in St. Gallen C, ist Arnold Birenstihl, von Sitterdorf (Thurgau), in St. Gallen C. Spirituosenhandlung. Engelgasse 14.

Weinhandel. — 13. April. Die Firma Adolf Kuster, Weinhandlung, in Altstätten (S. H. A. B. Nr. 91 vom 8. April 1921, Seite 702), erteilt Einzelprokura an Frau Marie Kuster, von und in Altstätten.

Zigarren. — 13. April. Inhaber der Firma Albert Bertschinger, in St. Gallen, ist Albert Bertschinger, von Männedorf (Zürich), in St. Gallen. Zigarrenhandlung. Kornhausstrasse 30.

Eier und Geflügel. — 14. April. Inhaber der Firma Anton Bischof, in St. Fiden-St. Gallen, ist Anton Bischof, von Grub (St. Gallen), in St. Fiden. Eier- und Geflügelhandlung. Bahnhofstrasse 1.

Kupfersehmiede und autogene Schweisserei. — 14. April. Inhaber der Firma Ulrich-Buehger Sohn, in St. Fiden, ist Johann Emil Ulrich Buehger, von Wittenbach (Tablat), in St. Fiden. Kupfersehmiede und autogene Schweisserei, Lindenstrasse 23.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1921. 12. April. Die Aktiengesellschaft Engadin Press Co. & Graphische Anstalt vorm. Simon Tanner, mit Hauptsitz in Samaden und Zweigniederlassung in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 194 vom 28. Juli 1920, Seite 1463), erteilt Einzelprokura an Fritz Heiniger, von Eriswil/Burgdorf, in Samaden.

12. April. Als Suppléant des Verwaltungsrates der A. G. Grand Hotel Engadiner Kulm vorm. Badrutt & Co., in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 94 vom 3. Februar 1921, Seite 264), ist Albert Huter, Architekt, von Uznach, in St. Moritz, neu gewählt worden.

Bäckerei. — 13. April. Die Firma Gebhard Hotzenkücherle, Bäckerei, in Chur (S. H. A. B. Nr. 121 vom 12. Mai 1908, Seite 859), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Carnevals- und Dekorationsartikel. — 14. April. Inhaber der Firma Karl Knäel, in Davos-Platz, ist Karl Knäel, von Odenheim (Baden), wohnhaft in Davos-Platz. Carnevals- und Dekorationsartikel. Sportweg Nr. 8.

Bäckerei. — 14. April. Inhaber der Firma Andri Tizzoni, in Chur, ist Andri Tizzoni, von Zernez, wohnhaft in Chur. Klein- und Grossbäckerei. Ober- gasse Nr. 249.

Bäckerei und Konditorei. — 14. April. Inhaber der Firma Alfred Gasser, in Chur, ist Alfred Gasser, von Diepoldsau (St. Gallen), wohnhaft in Chur. Bäckerei und Konditorei. Reichsgasse Nr. 81.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1921. 14. April. Die Genossenschaft unter der Firma Milchhändler-Verband Aarau & Umgebung, in Aarau (S. H. A. B. 1919, Seite 1907), hat an Stelle von Albert Lüscher zum Präsidenten gewählt: Heinrich Märki, Milchhändler, von Mandach, in Aarau, und an Stelle von Reinhard Etter zum Vizepräsidenten: Walter Keller, Milchhändler, von Oberrindigen, in Aarau. Als Kassier wurde in den Vorstand gewählt: Otto Sommerhalder, Milchhändler, von und in Aarau. Reinhard Etter und Gottlieb Burkhalter sind aus dem Vorstand ausgeschieden, ebenso Albert Lüscher, dessen Unterschrift damit erloschen ist.

14. April. Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Hauptsitz in Winterthur, Zweigniederlassung Aarau (S. H. A. B. 1921, Seite 419). Der Verwaltungsrat ist bestellt wie folgt: Präsident ist Carl Sulzer-Schmid, von und in Winterthur. Vizepräsident und Delegierter ist Dr. Hans Sulzer, von und in Winterthur. Delegierter ist Dr. Heinrich Wolfer, von Thalwil, in Winterthur. Weitere Mitglieder sind: Dr. Johann Jakob Sulzer-Inhof, von und in Winterthur, Richard Ernst-Sulzer, von Winterthur, in Zürich, Dr. Rudolf Ernst, von und in Winterthur, Albert Sulzer, von Winterthur, in Ramsen, Hippolyt Saurer, von und in Arbon, Léopold Dubois, Bankier, von Le Locle, in Basel, und Dr. Emil Feer, von Aarau, in Zürich.

Bezirk Baden

14. April. Gehrig-Stiftung, in Mellingen (S. H. A. B. 1920, Seite 1880). Heinrich Frik ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Ebenso erlischt die Unterschrift des Walter Gähler, der jedoch im Stiftungsrat verbleibt.

Bezirk Lenzburg

Tuchwaren, Konfektion, Aussteuern. — 11. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Wilhelm Bernheim & Sohn, in Fahrwangen (S. H. A. B. 1905, Seite 1517), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma Max Bernheim, in Fahrwangen, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Max Bernheim, von Oberrindigen, in Fahrwangen: Tuchwaren, Konfektions- und Aussteuergeschäft. Sarmenstorferstrasse Nr. 151.

Bezirk Muri

13. April. Unter der Firma Verband aargauischer Braunviehzucht-genossenschaften hat sich mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, gegenwärtig in Muri, eine Genossenschaft gebildet, die unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Förderung der Braunviehzucht im Kanton Aargau, im besondern aber: a) die Wahrung der züchterischen Interessen bei den staatlichen Behörden; b) die Gründung neuer und die Hebung bestehender Genossenschaften; c) die Schaffung von Kaufs- und Verkaufsgelegenheit für Braunvieh. Die Statuten sind am 28. Juni 1920 festgestellt worden. Mitglied kann jede Braunviehzuchtgenossenschaft des Kantons Aargau werden. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt und Ausschluss. Der Ausschluss eines Mitgliedes kann durch zwei Drittel Mehrheit der Delegiertenversammlung verfügt werden. Von den Mitgliedern werden Jahresbeiträge nach der Zahl der eingetragenen Zuchtbiere erhoben. Die Höhe des Beitrages wird durch die Delegiertenversammlung für das laufende Jahr jeweils beschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Delegiertenversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Louis Ineichen, Landwirt, von Rothenburg, in Muri; Vizepräsident ist Adolf Villiger, Bezirksrichter und Landwirt, von und in Dietwil; Aktuar ist Richard Wohler, Landwirt, von und in Wohlen; Beisitzer sind Emil Huber, Landwirt, von und in Jöten, und Hans Christen, Landwirt, von Kallern, in Boinwil bei Muri.

Bezirk Zofingen

13. April. Unter der Firma Kerament A. G. Oftringen, hat sich mit Sitz in Oftringen eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Herstellung und den Vertrieb von Bauteilen aller Art und von Kunstgegenständen mit glasartigem Ueberzug bezweckt. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmungen, die mit der Erfüllung des Gesellschaftszweckes in Beziehung stehen, in beliebiger Form beteiligen. Die Statuten sind am 22. März 1921 festgestellt worden. Das Unternehmen ist zeitlich nicht beschränkt. Das

Grundkapital beträgt zweihunderttausend Franken (Fr. 200,000) und ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Bei Erhöhung des Aktienkapitals steht den Aktionären pro rata ihres dannzumaligen Aktienbesitzes ein Bezugsrecht zu. Mitteilungen an die Aktionäre geschehen durch eingeschriebenen Brief. In soweit öffentliche Bekanntmachungen erforderlich sind, erfolgen sie im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat bestimmt, wer die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt und in welcher Weise die Zeichnung zu erfolgen hat. Präsident des Verwaltungsrates ist: Wilhelm Francke, Fabrikant, von und in Aarau; Vizepräsident des Verwaltungsrates ist: Ernst Hüsey, Architekt, von und in Safenwil; weiteres Mitglied ist: Theodor Bertschinger, Baumeister, von und in Lenzburg. Präsident und Vizepräsident führen je einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftskontak Haus Nr. 696 in Oftringen.

Tessin — Ticino
Ufficio di Bellinzona

1921. 15 marzo. Sotto la ragione sociale Società Anonima Farina Abete (S. A. F. A.), si è costituita una società anonima, con sede in Bellinzona, la quale ha per scopo la macinazione della segatura di legno per l'uso industriale e per eventuali altre macinazioni. Gli statuti della società portano la data del 10 marzo 1921. La durata della società è stabilita sino al 31 dicembre 1940. Il capitale sociale è di Fr. 70,000 (settantamila) diviso in 140 azioni nominative di Fr. 500 ciascuna. Le pubblicazioni della società e del consiglio di amministrazione saranno fatte a mezzo del foglio ufficiale del cantone Ticino. La società è rappresentata in confronto dei terzi, dal presidente, dal vice-presidente del consiglio di amministrazione o dal consigliere delegato. Il consiglio di amministrazione è composto di 4 membri e cioè Carlo Alessandro Bonzanigo fu Giuseppe, ingegnere, di ed in Bellinzona, presidente; Antonio Tognola fu Antonio, di St. Vittore, in Roveredo, industriale, vicepresidente; Ing. Umberto Frattini, di Pisa (Italia), in Giubiasco, membro, e Angelo Agostoni fu Angelo, commerciante, di Monte, in Bellinzona. Angelo Agostoni fu Angelo, è stato nominato consigliere delegato.

Vaud — Vaud
Bureau d'Aigle

Constructions de chemins de fer. — 1921. 31 mars. La maison **Marius Ronchi et Cie**, société en nom collectif dont le siège est à Bex, commencée le 4 novembre 1912, entreprise de constructions de chemins de fer (F. o. s. du c. du 7 novembre 1912), est radiée ensuite de dissolution de société. La liquidation en est terminée.

Granits. — 31 mars. La société **E. Wuilleud et Cie**, exploitation et vente de granits bruts et ouvrés, société en nom collectif dont le siège est à Villeneuve (F. o. s. du c. du 12 septembre 1905), est radiée ensuite de dissolution de société et cessation de commerce. La liquidation en est terminée.

31 mars. La société anonyme **Silva S. A.** dont le siège est à Leysin (F. o. s. du c. du 20 décembre 1917), est radiée ensuite de dissolution de société. La liquidation en est terminée.

Bureau d'Aubonne

29 mars. La **Société des Vins sans alcool d'Apples**, à Apples, société coopérative (F. o. s. du c. du 18 mai 1915, n° 113), est dissoute ensuite de liquidation et par suite radiée.

Bureau de Lausanne

Tonnellerie. — 11 avril. Le chef de la maison **Richard Neeser**, à Lausanne, est **Jean-Richard Neeser**, de Buchbrunn (Bavière, Allemagne), à Lausanne. Tonnellerie. Rue des Deux Marchés 9.

Boulangerie. — 11 avril. Le chef de la maison **Henri Monachon**, à Lausanne, est **Henri Monachon**, de Peyres-Possens, à Lausanne. Boulangerie. Avenue Menthon 20.

Modes. — 12 avril. Le chef de la maison **Marguerite Gaudard**, à Lausanne, est **Marguerite-Jeanne-Matilde Gaudard**, de Berne, à Lausanne. Modes. Rue de la Paix 3.

Produits chimiques. — 12 avril. La société en nom collectif **Beck et Gruffel**, à Lausanne (produits chimiques) (F. o. s. du c. du 10 mars 1916 et 5 octobre 1918), est dissoute dès le 1^{er} janvier 1921; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Luc-Fritz Beck, de Sumiswald (Berne), à Lausanne, a repris sous la raison **Luc Beck**, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société **Beck et Gruffel** ci-dessus radiée. Produits chimiques. Avenue de Genève 16.

Modes. — 12 avril. Le chef de la maison **Eveline Würگل**, à Lausanne (modes) (F. o. s. du c. du 23 août 1920), fait inscrire qu'ensuite de son mariage avec **Walter-Otto-Richard Wichert**, elle est actuellement originaire de Tromitten (Prusse) et qu'elle change sa raison commerciale en celle de **Eveline Wichert-Würgler**.

12 avril. Dans leur assemblée générale extraordinaire du 23 février 1921, les actionnaires de la société **Sanatorium Beau-Site**, à Leysin, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 16 janvier 1914, 17 août 1915, et 24 mai 1917), ont prononcé la dissolution de cette société. La liquidation aura lieu sous la raison **Sanatorium Beau-Site** à Leysin, en liquidation, par les soins des six administrateurs déjà inscrits lesquels signeront comme précédemment soit collectivement à deux.

12 avril. Sous la dénomination de **Orphelinat catholique de Lausanne**, Fondation Bellet, il est créée une fondation qui a son siège à Lausanne et pour laquelle le but est l'entretien d'orphelins pauvres et d'enfants que leurs parents ont abandonnés, négligés ou dont ils ne peuvent prendre soin, de pourvoir à leur instruction religieuse et au développement de leurs forces morales, intellectuelles et physiques. L'acte de fondation porte la date du 4 avril 1921. La fondation est représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire du comité. Le président est **Stanislas-Ernest Dupraz**, de Boutsens, Curé de la Paroisse du Sacré Cœur, à Ouchy, et le secrétaire **Maxime Reymond**, de Portalban (Fribourg), rédacteur; les deux domiciliés à Lausanne.

Pensionnat de demoiselles. — 13 avril. La maison **B. Pellaton**, à Lausanne (exploitation d'un pensionnat de demoiselles) (F. o. s. du c. des 31 juillet 1900 et 12 novembre 1908), fait inscrire qu'elle prend pour enseigne «Pensionnat Languedoc».

Transports aériens. — 13 avril. Le chef de la maison **Nappez**, à Lausanne, est **Marcel-Auguste Nappez**, de Chivenez (Berne), à Lausanne. Entreprise de transports aériens. Bureau: Hôtel du Château, Ouchy.

Charenterie. — 14 avril. Le chef de la maison **Paul Rosset**, à Lausanne, est **Paul-Louis Rosset**, de Chigny (Vaud), à Lausanne. Charenterie. Rue de l'Ale 9.

Poudre chimique pour l'industrie automobile, etc. — 14 avril. Le chef de la maison **Manuel Blanc**, à Lausanne, est **Camille-Manuel-François Blanc**, de La Ferrière (Berne), à Lausanne. Représentations en poudre chimique pour l'industrie automobile et marchandises de diverse nature. Avenue de la Harpe 6.

Alimentation générale et primeurs. — 14 avril. Le chef de la maison **Paul Martin**, à Lausanne, est **Paul-Lucien Martin**, d'Avenches, à Lausanne. La procuration est conférée à **Henri-Louis Martin**, d'Avenches, à Lausanne. Alimentation générale et primeurs. Rue du Grand St-Jean 20, à l'enseigne: «A l'Orange d'Or».

14 avril. Dans son assemblée générale du 4 avril 1921, la **Société Fédérale de Sous-Officiers, Section de Lausanne**, association, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 6 avril 1909 et 14 juillet 1913), a désigné en qualité de secrétaire **Robert Thonney**, de Carouge (Vaud), comptable, et caissier **Alfred Bosset**, d'Avenches, sous-secrétaire au Département militaire, les deux à Lausanne, en remplacement de **Louis Bailly** et **Adrien Michoud**.

15 avril. Les raisons ci-après sont radiées d'office pour cause de faillite: **Ferblanterie et lampisterie**. — **C. Bischof**, à Lausanne, ferblanterie et lampisterie (F. o. s. du c. du 17 février 1883).

Ryf «Soleries», à Lausanne, soieries, gros et détail, importation et exportation (F. o. s. du c. du 12 juin 1919).

Transports par camions automobiles. — **Louis Sage**, à Lausanne, entreprise de transports par camions automobiles (F. o. s. du c. du 13 août 1919).

Denrées coloniales, vins et liqueurs. — **Henri Testuz**, à Lausanne, denrées coloniales en gros, vins et liqueurs (F. o. s. du c. du 13 février 1919).

Fruits et légumes. — **Constant Jaccoud**, à Lausanne, fruits et légumes (F. o. s. du c. des 21 mai 1904 et 13 mars 1909).

Semelles de galoches. — **Gamon et Cie**, société en nom collectif, ayant son siège à Renens, fabrique de semelles de galoches (F. o. s. du c. des 18 avril 1916 et 3 mai 1918).

Appareillage, installations. — **Pidoux-Grand**, à Lausanne, appareillage pour eau et gaz et installations sanitaires (F. o. s. du c. du 16 février 1916).

Produits et conserves alimentaires, etc. — **L. S. Dufour**, à Lausanne, agent de gros et importateur de produits et conserves alimentaires, denrées coloniales, etc. (F. o. s. du c. des 30 novembre 1915 et 1^{er} octobre 1917).

Vins, huiles, etc. — **Pierre Bonino**, à Lausanne, vins en gros, huiles et denrées (F. o. s. du c. du 27 août 1912).

Société Immobilière du Signal à Lausanne, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 28 décembre 1917).

Représentation de maisons coloniales. — **Henri Stierli**, à Lausanne, représentation de maisons coloniales (F. o. s. du c. du 5 novembre 1918).

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Neuchâtel

1921. 18 avril. La société coopérative **Syndicat Neuchâtelois d'Elevage du Cheval**, ayant son siège à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 20 février 1920, n° 44, page 307), a, dans son assemblée extraordinaire du 3 mai 1920, modifié l'article 1^{er} de ses statuts, en ce sens que le siège social de la société a été transféré, dès cette date, de Neuchâtel à **Montmolin** (district du Val-de-Ruz). Cette raison est en conséquence radiée au registre du commerce de Neuchâtel, et l'inscription en est opérée à nouveau au registre du commerce du district du Val-de-Ruz (F. o. s. du c. du 9 avril 1921, n° 93, page 716).

Genève — Genève — Genève

1921. 13 avril. La **Société Immobilière «La Rustique»**, société anonyme, établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 23 juin 1919, page 1096), a, dans son assemblée du 8 avril 1921, nommé en qualité d'administrateurs, **Madame Anna Batard née Auvergne**, sans profession, de Jussy, à Vandoeuvres, et **Louis Chevallay**, régisseur, des Eaux-Vives, à Genève, en remplacement de **Henry Batard**, décédé, lequel est radié.

13 avril. Suivant procès-verbaux d'assemblées générales des actionnaires des 26 juillet 1920 et 3 février 1921 dressés par **M^e Albert-Henri Gampert**, notaire, à Genève, la **Société genevoise d'instruments de physique**, société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 2 décembre 1919, page 2111), a porté le capital social de deux millions sept cent mille francs à trois millions huit cent mille francs (fr. 3,800,000) divisé en 5400 actions ordinaires de 500 francs (anciennes) et 2200 actions privilégiées de 500 francs (nouvelles), toutes au porteur, et entièrement libérées. Dans son assemblée du 26 juillet 1920, la société a encore modifié ses statuts sur différents points non soumis à publication.

13 avril. Usines électrochimiques de **Hafslund**, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 20 juin 1919, page 1079). Les proœurations collectives conférées à **Karl Platzer** et à **Ludwig Hopfgartner** sont éteintes.

13 avril. Aux termes d'acte passé devant **M^e Adrien Picot**, notaire, à Genève, le 8 avril 1921, il a été constitué, sous la dénomination de: **Société Immobilière Servette Mimosa**, une société anonyme, ayant pour objet: l'achat, la location ou la revente d'immeubles sis dans le canton de Genève, et en particulier l'achat, pour le prix de cent vingt cinq mille francs, de la parcelle 2705 de la commune de Genève, contenant 3 ares, 87 mètres, 60 décimètres, avec le bâtiment n° E. 242, appartenant à **Madame veuve Courtois-Casays**. Le siège de la société est fixé à Genève. Sa durée est illimitée. Le capital social est de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en dix actions de cinq cents francs chacune. Les actions sont nominatives. Toute publication émanant de la société aura lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. Le conseil détermine les personnes qui seront appelées à représenter la société. Il a décidé que la société serait valablement représentée par la signature de l'unique administrateur désigné en la personne de **Marie-Louise Casays**, veuve de **Eugène Courtois**, sans profession, de Genève, demeurant à Genève. Siège social: Genève, Quai des Bergues, 31.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro del beni matrimoniali

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1921. 23. März. Rechtsgeschäft unter Ehegatten: Die in Gütertrennung lebenden Ehegatten **Eduard Bernauer** und **Charlotte geb. Kellenberger**, von und wohnhaft in Basel (Inhaberin der Firma «Wwe J. Bollinger», in Basel), haben durch Vertrag vom 17. März 1921 eine Vermögensauseinandersetzung vorgenommen, wonach dem Ehemann und der Ehefrau verschiedenes Mobiliar sowie verschiedene Forderungen und Verpflichtungen laut Verzeichnis im Akt zugewiesen werden. Ausserdem wurde vereinbart, dass der Drittel Anteil der Liegenschaft Sektion II, Parzelle 1215, Belehensstrasse 12, der Ehefrau zu Alleineigentum gehören soll.

Nr. 49210. — 1. April 1921, 14 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen bei Köln (Deutschland).

Arzneimittel für Menschen und Tiere, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel, Teerfarbstoffe und chemische Präparate für Färberei und photographische Zwecke.

Afridol

Nr. 49211. — 1. April 1921, 14 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen bei Köln (Deutschland).

Arzneimittel für Menschen und Tiere, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel, Teerfarbstoffe und chemische Präparate, die in der Färbereitechnik oder für photographische Zwecke Verwendung finden.

Mesotan.

Nr. 49212. — 1. April 1921, 14 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen bei Köln (Deutschland).

Ein pharmazeutisches Produkt.

Theocin

Nr. 49213. — 1. April 1921, 14 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen bei Köln (Deutschland).

Arzneimittel für Menschen und Tiere, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel, Teerfarbstoffe und chemische Präparate für Färberei und photographische Zwecke.

Jothion

Nr. 49214. — 1. April 1921, 14 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen bei Köln (Deutschland).

Teerfarbstoffe, Arzneimittel für Menschen und Tiere, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, diätetische Nährmittel, photographische Papiere und chemische Präparate für Färberei und Photographie, Mineral- und Erdfarben, Stärkepräparate.

Istizin

Nr. 49215. — 1. April 1921, 14 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen bei Köln (Deutschland).

Teerfarbstoffe, Arzneimittel für Menschen und Tiere, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, photographische Papiere und chemische Präparate für Färberei und Photographie.

„Novaspirin“

Nr. 49216. — 1. April 1921, 14 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen bei Köln (Deutschland).

Teerfarbstoffe, Arzneimittel für Menschen und Tiere, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, photographische Papiere und chemische Präparate für Färberei und Photographie.

„Acitrin“

Nr. 49217. — 1. April 1921, 14 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen bei Köln (Deutschland).

Arzneimittel für Menschen und Tiere, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel, Teerfarbstoffe und chemische Präparate für Färberei und Photographie.

Sophol

Nr. 49218. — 1. April 1921, 14 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen bei Köln (Deutschland).

Ein pharmazeutisches Produkt.

Salophen

Nr. 49219. — 2. April 1921, 9 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen bei Köln (Deutschland).

Teerfarbstoffe, Arzneimittel für Menschen und Tiere, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, diätetische Nährmittel, photographische Papiere und chemische Präparate für Färberei und Photographie, Mineral- und Erdfarben, Stärkepräparate.

Uspulun

Nr. 49220. — 2. April 1921, 9 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen bei Köln (Deutschland).

Ein pharmazeutisches Produkt.

Trional

Nr. 49221. — 2. April 1921, 9 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen bei Köln (Deutschland).

Ein pharmazeutisches Produkt.

Nucleose

Nr. 49222. — 2. April 1921, 9 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen bei Köln (Deutschland).

Arzneimittel für Menschen und Tiere, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel, Teerfarbstoffe und chemische Präparate für Färberei und photographische Zwecke.

Gynoval

Nr. 49223. — 2. April 1921, 9 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen bei Köln (Deutschland).

Teerfarbstoffe, Arzneimittel für Menschen und Tiere, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, photographische Papiere und chemische Präparate für Färberei und Photographie.

Cycloform

Nr. 49224. — 2. April 1921, 9 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen bei Köln (Deutschland).

Arzneimittel für Menschen und Tiere.

Delegon

Löschung — Radiation

Nr. 49090 (S. H. A. B. Nr. 76 von 1921). Armer & Kopinsky, Zürich. — Am 8. April 1921 auf Ansuchen der Hinterleger gelöscht.

Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen

(Bundesratsbeschluss vom 8. April 1921 betreffend Ergänzung der Verordnung vom 8. Mai 1914.)

I. Die Verordnung vom 8. Mai 1914 betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen erhält folgende Ergänzungen:

I. Milch.

(Art. 21 bleibt unverändert.)

Art. 21^{bis}. Wer Milch unter besonderer Bezeichnung, wie Kindermilch, Krankennmilch, Sanitätsmilch usw., in den Verkehr bringen will, bedarf hierzu einer besondern Bewilligung von seiten der örtlichen Gesundheitsbehörde.

Eine solche Bewilligung darf nur an Personen, Gesellschaften oder Betriebe erteilt werden, welche Gewähr bieten, dass sie in stande sind, eine hygienisch besonders wertvolle Milch zu liefern.

Eine erteilte Verkaufsbewilligung kann jederzeit ohne Entschädigungsanspruch von seiten des Lieferanten zurückgezogen werden, wenn dieser die für solche Milch geltenden Vorschriften nicht befolgt oder wenn er berechnete Verbesserungsvorschläge unbeachtet lässt.

X. Trinkwasser, Eis und Mineralwasser.

(Art. 132 bleibt unverändert.)

Art. 132^{bis}. Die Benützung von Trinkwasseranlagen, die ein den Anforderungen des Art. 132 nicht immer entsprechendes Wasser liefern, ist, soweit das Wasser nicht ausschliesslich vom Besitzer verwendet wird, bis zur Behebung der vorhandenen Uebelstände verboten.

Das Verbot der Benützung kann sich auf solche Anlagen, die den hygienischen Anforderungen nicht genügen, erstrecken, auch wenn das Wasser zur Zeit der Untersuchung einwandfrei befunden wird.

XI. Künstliche kohlensäure Wasser und Limonaden.(Art. 138^{bis} bis und mit 152 bleiben unverändert.)**XI^{bis}. Künstliche alkoholfreie Getränke ohne Kohlensäure-Imprägnierung.**

Art. 152^{bis}. Alkoholfreie Getränke, die nicht unter den Begriff Limonaden, alkoholfreier Wein, alkoholfreier Obstwein oder alkoholfreies Bier fallen, dürfen keine künstlichen Fruchtäther, keine Mineralsäuren, keine Konservierungsmittel und keine gesundheitsschädlichen Farbstoffe enthalten. Von den organischen Säuren sind Weinsäure, Zitronensäure und Milchsäure gestattet, Oxalsäure und Essigsäure verboten. Ein eventueller Alkoholgehalt darf höchstens 0,5 vol. % betragen.

Art. 152^{ter}. Wenn zu solchen Getränken künstliche Süsstoffe verwendet werden, muss dieser Zusatz auf den Flaschenetiketten oder bei offenem Ausschank in den Wirtschaften durch Aufschrift an Fässern und andern Vorratsgefässen in deutlicher, gut lesbarer Schrift angegeben werden.

In Wirtschaften und andern Verkaufsstellen, wo solche Getränke ausgeschrieben oder sonst verkauft werden, muss an leicht sichtbarer Stelle ein Plakat mit dem Phantasienamen des Getränks und, in mindestens gleich grossen Buchstaben, die Sachbezeichnung «künstliches alkoholfreies Getränk» angebracht sein.

Geheimmittel zur Erzeugung von alkoholfreien Getränken dürfen nicht in den Verkehr gebracht werden.

II. Dieser Beschluss tritt am 1. Juni 1921 in Kraft.

Elektrizitätsversorgung des Landes

(Bundesratsbeschluss vom 8. April 1921 betreffend Aufhebung der Bundesratsbeschlüsse vom 7. August 1918 und 16. Dezember 1919.)

Art. 1. Die Bundesratsbeschlüsse vom 7. August 1918 und 16. Dezember 1919 betreffend die Elektrizitätsversorgung des Landes¹⁾ werden auf 30. April 1921 aufgehoben.

Art. 2. Tatsachen, welche während der Herrschaft der in Art. 1 erwähnten Beschlüsse eingetreten sind, werden auch fernerhin den Bestimmungen dieser Beschlüsse gemäss beurteilt.

¹⁾ Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIV, S. 824, und Bd. XXXV, S. 1001.

Schweiz. Hotelgesellschaft Luzern

An die tit. Inhaber von Obligationen unseres

4½ % Anleihe I. Hypothek auf Palace-Hotel Luzern vom Jahre 1906 im Betrage von Fr. 1,500,000.

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass in der am 22. März 1921 in Luzern abgehaltenen Obligationär-Versammlung, in der mehr als 75 % des im Umlauf befindlichen Kapitals vertreten waren, gestützt auf die Bundesverordnung vom 20. Februar 1918 betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen und in Gemässheit zu den Anträgen des Verwaltungsrates folgende Beschlüsse gefasst worden sind:

I. Es werden für sämtliche bis zum 31. Dezember 1920 aufgelaufenen Obligationenzinsen 6 % igo, kumulative Prioritätsaktien à Fr. 500 nom. an Zahlungsstatt übernommen; für die allfällige Teilbeträge, die kleiner sind als der Nominalbetrag der Aktien, werden Gutscheine akzeptiert, die eingelöst werden sollen, sobald die Jahresergebnisse es gestatten, spätestens innert 5 Jahren.

Die Prioritätsaktien können von der Gesellschaft zu jeder Zeit al pari wieder zurückbezahlt werden; die zurückzahlenden Aktien sind durch das Los zu bestimmen.

Um Stimmengleichheit mit den bestehenden Aktien herbeizuführen, sollen die Statuten in dem Sinne abgeändert werden, dass auf je 500 Fr. Nominalbetrag der Aktien eine Stimme entfällt, was zur Folge hat, dass den neuen Prioritätsaktien von Fr. 500 nom. je eine Stimme und den alten Stammaktien von Fr. 5000 nom. je 10 Stimmen zukommen.

II. Es wird in die Verlängerung des ganzen Obligationen-Anleihe (ob zufolge Kündigung bereits teilweise zur Rückzahlung verfallen oder nicht) um 5 Jahre, d. h. bis zum 1. April 1928, eingewilligt. Die Gesellschaft verpflichtet sich, die Obligationen während dieser Zeit, sofern und soweit das Jahresergebnis dies gestattet, zu dem jeweiligen nach Rechnungsabschluss festzusetzenden Zinssuss, im Maximum 5 % p. a., zu verzinsen. Für die allfälligen Zinsausfälle unter diesem Satz ist alljährlich ein Gutschein zu verabfolgen, welcher, sobald die Jahresergebnisse hierzu ausreichen, in den folgenden Jahren eingelöst werden soll.

Die Versammlung fasste zudem noch einen weiteren Beschluss folgenden Inhalts:

III. Die Bankschulden erhalten inskünftig weder Zins noch Zinsgutschrift aus den Erträgen des Palace-Hotels in Luzern bevor die laufenden Zinsansprüche der Obligationäre und die Coupons der an Stelle der verfallenen Zinsen getretenen Prioritätsaktien befriedigt sind.

Die auf dem Palace-Hotel in Luzern pfandversicherten Bankschulden werden in gleicher Weise gestundet wie die Obligationen.

Diesen 3 Beschlüssen haben mehr wie 75 % des im Umlauf befindlichen Kapitals zugestimmt; sie sind deshalb rechtskräftig geworden und nun auch für diejenigen Obligationäre verbindlich, welche nicht zugestimmt haben oder an der Obligationärversammlung vom 22. März a. e. nicht vertreten waren.

Die in bezug auf den Beschluss III nötig gewesene Zustimmung seitens der betr. Banken ist inzwischen beigebracht und von der Urkundsperson anerkannt worden.

Die Inhaber der Obligationen werden höfl. gebeten, diese vom 1. Mai 1921 an zur Abstempelung bei den Niederlassungen der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, Luzern, Bern, Basel oder bei der Aktiengesellschaft Len & Co. in Zürich (Bahnhofstrasse 32) einzureichen, wogegen eine Interims-Quittung verabfolgt wird.

Gleichzeitig mit der Rückgabe der Titel erfolgt dann s. Zt. die Zuteilung der Prioritätsaktien und Gutscheine gemäss Beschluss I. (V 51)

Luzern, den 14. April 1921.

Namens der Obligationär-Versammlung der Schweiz. Hotelgesellschaft,
Der Vorsitzende: Dr. O. Allgäuer sen.

Gesellschaft der Hotels Bucher-Durrer Bürgenstock**Administration: Luzern, Haldenstrasse 10**

An die tit. Inhaber von Obligationen unseres

4½ bzw. 4¼ % Anleihe vom 25. Juli 1907 von Fr. 1,250,000.

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass in der am 12. März 1921 in Luzern abgehaltenen Obligationär-Versammlung, in der 75 % des im Umlauf befindlichen Kapitals vertreten waren, gestützt auf die Bundesverordnung vom 20. Februar 1918 betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen folgende Beschlüsse gefasst worden sind:

I. Es werden für die eine Hälfte der bis zum 31. Dezember 1920 aufgelaufenen Obligationenzinsen Prioritätsaktien I. Rang à Fr. 50 nom. mit Anspruch auf eine kumulative Vorzugs-Dividende von 5 % ab 1. Januar 1921 an Zahlungsstatt übernommen; für die andere Hälfte der Zinsen werden Stammaktien à Fr. 50 akzeptiert, wobei auf allfällige Teilbeträge, die kleiner sind als der Nominalbetrag der Aktien, gänzlich verzichtet wird.

Die Berechnung der vom 1. September 1916 bis zum 31. Dezember 1920 unbezahlt gebliebenen Obligationenzinsen hat einheitlich zum Satz von 5 % zu erfolgen.

II. Es wird das ganze Obligationen-anleihen (ob zufolge Kündigung bereits teilweise zur Rückzahlung verfallen oder nicht) bis zum 1. September 1927 verlängert.

Die Gesellschaft verpflichtet sich, die Obligationen während dieser Zeit, sofern und soweit das Jahresergebnis dies gestattet, zu dem jeweiligen nach Rechnungsabschluss festzusetzenden Zinssuss, im Maximum 5 % p. a., zu verzinsen. Für die allfälligen Zinsausfälle unter diesem Satz ist alljährlich ein Gutschein zu verabfolgen, welcher, sobald die Jahresergebnisse hierzu ausreichen, in den folgenden Jahren eingelöst werden soll.

Für die Rechtsverbindlichkeit dieser Beschlüsse fehlten 86 bzw. 78 Stimmen. Diese fehlenden und noch weitere Stimmen sind inzwischen gemäss Art. 19 der zft. Verordnung beigebracht und von der Urkundsperson anerkannt worden, womit die obigen Beschlüsse, die nun auch für diejenigen Obligationäre verbindlich sind, welche nicht zugestimmt haben oder an der Obligationär-Versammlung vom 12. März a. e. nicht vertreten waren, in Kraft treten.

Die Inhaber der Obligationen werden höfl. gebeten, diese vom 1. Mai 1921 an zur Abstempelung bei den Niederlassungen der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, Luzern, Bern und Basel einzureichen, wogegen eine Interimsquittung verabfolgt wird.

Gleichzeitig mit der Rückgabe der Titel erfolgt dann s. Zt. die Zuteilung der Stamm- und Prioritätsaktien gemäss obigem Beschluss I. (V 52)

Luzern, den 14. April 1921.

Namens der Obligationär-Versammlung
der Gesellschaft der Hotels Bucher-Durrer Bürgenstock,
Der Vorsitzende: Ing. Frey-Fürst.

Erlöschen der Auswanderungsagentur A. E. Knöry in Luzern

Am 6. Februar 1921 ist Herr Alph. Edg. Knöry, in Luzern, Inhaber der Auswanderungsagentur gleichen Namens, gestorben und das ihm zur geschäftsmässigen Beförderung von Auswanderern und Passagieren erteilte Patent erloschen.

Ansprüche, die nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 22. März 1888 betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern, Passagieren oder Rechtsnachfolgern von solchen an die für die Agentur A. E. Knöry in Luzern deponierte Kaution geltend gemacht werden wollen, sind dem unterzeichneten Amte vor dem 6. Februar 1922 zur Kenntnis zu bringen. (V 49)

Bern, den 18. März 1921.

Eidgenössisches Auswanderungsamt.

Extinction de la patente de l'agence A. E. Knöry à Lucerne

Monsieur Alph.-Edg. Knöry, à Lucerne, détenteur de l'agence d'émigration du même nom, est décédé le 6 février 1921, et la patente qui lui a été délivrée pour faire profession d'expédier des émigrants et vendre des billets de passage est par conséquent annulée.

Les demandes d'indemnité que les autorités ou les émigrants et passagers, ou les ayants-cause de ceux-ci, ont à faire valoir, sur la base de la loi fédérale du 22 mars 1888 concernant les opérations des agences d'émigration, contre l'agence A. E. Knöry, à Lucerne, doivent être adressées à l'office soussigné avant le 6 février 1922. (V 50)

Berue, le 18 mars 1921.

Office fédéral de l'émigration.

Compagnie du chemin de fer Montreux-Glion (Ligne directe)

Les porteurs d'obligations de l'emprunt hypothécaire en 1^{er} rang à 4½ % du 22 janvier 1909 et de l'emprunt hypothécaire en second rang à 5 % du 29 mars 1910 sont informés que la Compagnie du chemin de fer Montreux-Glion (ligne directe), à Montreux, a obtenu du Tribunal fédéral l'autorisation de procéder à sa réorganisation financière sur la base de l'ordonnance du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers. En conformité de l'arrêt du Conseil fédéral du 25 avril 1919, ils sont par la présente convoqués pour le 7 mai 1921, à 10 heures 30, à la salle du Conseil communal, du Châtelard-Montreux, en assemblées qui seront dirigées par une délégation du Tribunal fédéral et qui auront à voter sur les propositions suivantes, soumises, celles sous chiffre 1, au créanciers de l'emprunt 1^{er} rang 4½ %, et celles sous chiffre 2, aux créanciers de l'emprunt second rang 5 %:

1. Emprunt hypothécaire 1^{er} rang 4½ %: a) conversion du 50 % du capital de chaque obligation en 5 actions privilégiées de fr. 50 chacune; b) remise totale des intérêts pour la période du 1^{er} juillet 1914 au 30 juin 1919; c) pour la période du 1^{er} juillet 1919 au 30 juin 1928, substitution à l'intérêt fixe d'un intérêt variable de 4½ % au maximum dépendant du résultat de l'exploitation de chaque année; d) postposition de l'hypothèque à une hypothèque en 1^{er} rang qui sera créée en faveur d'un nouvel emprunt de fr. 120,000 au maximum.

2. Emprunt hypothécaire second rang 5 %: a) conversion du capital de chaque obligation en 10 actions privilégiées de fr. 50 chacune; b) remise totale des intérêts.

Les obligataires qui entendent prendre part aux assemblées sont tenus de déposer leurs titres jusqu'au 6 mai au plus tard à la Banque de Montreux, ou à la Société de Banque Suisse à Lausanne, contre remise d'une carte d'admission. Une procuration écrite est nécessaire pour la représentation de créanciers à l'assemblée; des formulaires de procuration seront fournis par les banques sus-mentionnées, auprès desquelles on peut également se procurer le projet de réorganisation financière. (V 47)

Lausanne, le 12 avril 1921.

Le Juge fédéral délégué: Dr. A. Soldati.

Verwaltungs-Aktiengesellschaft, Birsfelden bei Basel

Aktiva			Bilanz per 31. Dezember 1920		Passiva	
	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
Konto erworbene Titel	26,842,252	75	Aktien-Konto		20,000,000	—
Konto Syndikatsbeteiligungen	11,304,427	—	Obligationen-Konto		60,000,000	—
Konto Debitoren	37,910,407	03	Konto Kreditoren		11,767,190	12
Konto Valutakursdifferenzen	Fr. 19,647,381.73	—	Rückstellungen-Konto		3,816,825	90
ab Tilgungsrate pro 1920	853,938.73	—	Obligationen-Zins-Konto:			
Gewinn- und Verlust-Konto:			Laufender Zins vom 1. Mai bis 1. Juli 1920 auf			
Verlust-Saldo	3,540,698	05	4 1/2 % Obligationen		225,000	—
			Rückständige Coupons		13,005	—
Konto Aval-Debitoren pro memoria Fr. 1,562,691.50			Dividenden-Konto:			
			Nicht eingelöste Coupons		600	—
			Reservofonds-Konto		1,368,606	81
			Reserve aus Kapitalerhöhung		1,200,000	—
			Aval-Konto			
			pro memoria Fr. 1,562,691.50			
	98,391,227	83			98,391,227	83

Soll			Gewinn- und Verlust-Konto, abgeschlossen per 31. Dezember 1920		Haben	
	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
Obligationen-Zinsen (6 Monate)	1,425,000	—	Geschäftsergebnis		861,814	50
Geschäftskosten, Steuern und vorläufige Reorganisationskosten	394,513	87	Verlust-Saldo		3,540,698	05
Tilgungsrate 1920 für Valutakursdifferenzen	853,938	73				
Abschreibungen	1,729,059	95				
(A. G. 68)	4,402,512	55			4,402,512	55

BANK IN LUZERN (Centralschweizerische Hypothekenbank)

Aktiven			Schluss-Bilanz per 31. Dezember 1920		Passiven	
	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
Bankguthaben	365,286	55	Ordentlicher Reservofonds (inkl. Zuweisung pro 1920)		95,000	—
Wechselforderungen	39,246	95	Kreditoren		353,062	40
Kontokorrent-Debitoren	1,256,236	70	Anleihen bei Banken		4,000,000	—
Darlehen	1,946,000	—	Depotscheine und Obligationen		3,350,969	45
Hypothekendarlehen	6,312,467	81	Feste Obligationenanleihen		2,000,000	—
Immobilien	200,000	—	Hypothekarschulden		189,985	27
Effekten (noch nicht begebene eigene Obligationen)	2,000,000	—	Gesellschaftskonti (inkl. Dividende pro 1920)		541,450	96
Gesellschaftskonti	411,361	80	Aktienkapital: Einbezahlt		2,000,000	—
Ausstehendes Aktienkapital	2,000,000	—	Ausstehend		2,000,000	—
			Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1921		131	73
	14,530,599	81			14,530,599	81

Soll			Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1920		Haben	
	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
Verwaltungskosten, Steuern etc.	29,794	81	Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1919		4,894	07
Passiv-Zinsen	367,428	90	Aktiv-Zinsen und Kommissionen		505,342	05
Reingewinn inkl. Vortrag	114,131	73	Diverse Einnahmen		1,119	32
(A. G. 69)	511,355	44			511,355	44

AARGAUISCHE HYPOTHEKENBANK IN BRUGG

Aktiva			Bilanz per 31. Dezember 1920 (Nach Abschluss der Gewinn- und Verlustrechnung)		Passiva	
	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
Kassa-Saldo	770,676	13	Aktienkapital		6,000,000	—
Banken	8,373,230	56	Ordentlicher Reservofonds		1,650,000	—
Wechsel	6,231,717	36	Spezialreserve für Beamtenpensionen		150,000	—
Valoren	3,184,445	95	Spezialreserve für Aktienstempelsteuer		40,000	—
Konto-Korrent-Debitoren	22,293,231	95	Konto-Korrent-Kreditoren		17,225,536	66
Vorschuss-Darlehen gegen Bürgschaft und Faustpfand	2,184,975	85	Spareinlagen		28,056,349	97
Gemeindendarlehen	752,498	25	Obligationen		23,662,877	—
Schuldscheine	156,001	10	Kautionen: Fr. 3,430,509.60			
Darlehen mit Grundpfändlicher Sicherheit	31,734,237	30	Akzeptationen		1,570,315	26
Immobilien zum eigenen Gebrauch	240,000	—	Dividenden		240,000	—
Immobilien nicht zum eigenen Gebrauch	103,000	—	Gewinn- und Verlust-Konto		196,101	29
Kautionen: Fr. 3,430,509.60						
Zins-Exstanzien	763,308	44				
Spesen	3,850	29				
	76,791,176	18			76,791,176	18

Soll			Gewinn- und Verlust-Rechnung vom Jahr 1920		Haben	
	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
Verwaltungskosten:			Saldo-Vortrag vom Jahr 1919		7,880	16
Entschädigung an die Verwaltungsbehörden	19,845	—	Ertrag des Wechsel-Kontos		239,114	70
Besoldungen, Teuerungszulagen und Gratifikationen an die Beamten, Angestellten und Lehrlinge	234,867	20	Aktivzinsen		3,261,569	68
Lokalmiete	11,600	—	Provisionen		176,187	81
Assekuranz der Verwaltungsgebäude und des Postgebäudes in Rheinfelden	514	90	Ertrag des Valoren-Kontos		71,481	—
Heizung, Beleuchtung und Reinigung	17,010	90	Ertrag der Immobilien		18,249	03
Neuanschaffungen und Reparaturen	10,790	50				
Bureauauslagen, Porti, Inserate und Drucksachen	40,054	40				
Telephons und Abonnements	5,610	97				
Depeschen, Versicherungs- und Informationsspesen, Verschiedenes	10,818	63				
Steuern und Stempelabgaben	154,651	60				
Passivzinsen	2,752,617	01				
Reingewinn	516,101	29				
(A. G. 70)	3,774,482	40			3,774,482	40

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Grande-Bretagne

(Communication de la Division commerciale de la Légation de Suisse à Londres.)

1. Le commerce avec l'Inde Britannique). La « Lahore Traders Union » a, selon nos informations, voté le 19 janvier 1921 la résolution suivante: « Aucun commerçant ne doit retirer les traites en cours ou futures si le paiement n'est pas accepté à raison de Rs. 10/- pour une livre sterling (conformément à la déclaration du Gouvernement) ou si une réduction n'est pas faite de manière à ramener le montant total de la facture au taux de Rs. 10/- égale une livre. En ce qui concerne les traites américaines, elles ne pourront être retirées que si le paiement est accepté à raison de Rs. 2/8 le dollar et les traites suisses à raison de Rs. 100 pour 250 francs. L'autorisation de l'Union est toutefois nécessaire, même si les taux ci-dessus sont acceptés. » Il a en outre été décidé qu'une amende de Rs. 100 par colis ou boîte serait infligée à tout commerçant qui contreviendrait à cette décision.

Nous avons consulté dans cette affaire une personnalité de Londres, tout spécialement au courant des conditions économiques de l'Inde, et avons appris que des résolutions de même nature avaient été votées par presque toutes les associations commerciales de ce pays, tant de l'Himalaya au Cap Comorin, que de Karachi à Calcutta. Ces associations comprennent pour ainsi dire toutes les branches du commerce où les contrats en cours ont été faits en monnaie étrangère, c'est-à-dire autrement qu'en rupees. Chaque courrier arrivant en Grande-Bretagne apporte la nouvelle que des associations de marchands (dealers) se réfugient derrière des décisions de ce genre pour réduire les pertes qu'ils ont à subir sur des contrats antérieurs, passés alors que le change était au-dessus de 2 shellings. En temps ordinaire, lorsque un marchand se refuse à l'exécution d'un contrat, la procédure adoptée par l'importateur est de vendre les marchandises aux enchères et de s'adresser aux Tribunaux pour recouvrer du détaillant la différence. Pour se protéger contre ce recours aux Tribunaux, les détaillants ont inclus dans leurs résolutions une prohibition directe faite à tous les membres de leur association d'acheter aux enchères dont il s'agit. Vu l'état d'esprit qui règne actuellement dans les bazars de l'Inde au sujet de cette question du change, toutes mesures de ce genre des importateurs contre les détaillants restent sans succès, et il ne paraît pas pour le moment y avoir d'autres moyens que de s'arranger à l'amiable. Nos informateurs ne croient pas que le Gouvernement de l'Inde soit disposé à venir au secours des importateurs. En effet, on estime que ces derniers auraient dû, lors de leurs tractations avec les détaillants, c'est-à-dire les propriétaires des bazars, fixer le taux du change au moment du contrat.

Cette question épineuse a été étudiée à fond par l'« East Indian Section » de la Chambre de Commerce de Londres qui, dans une séance du 7 février dernier, a pris à ce sujet quelques décisions importantes. A teneur de celles-ci, la Chambre de Commerce et les associations commerciales de l'Inde ont été informées que les cercles commerciaux londoniens protestaient contre l'attitude des Associations dont il s'agit qui était contraire à toute moralité en affaires et détruisait le caractère sacré des contrats commerciaux. Si, disent ces résolutions, le système adopté devait être continué, il en résulterait un dommage très grave pour les relations commerciales présentes et futures avec l'Inde. Une communication de même nature a été faite au Secrétaire d'Etat pour l'Inde à Londres. Il résulte de tout ce qui précède qu'il ne peut s'agir en l'espèce que d'une tentative amicale de persuasion plus que d'une action judiciaire. La cause de toutes les difficultés doit se trouver dans un excès de spéculation. Pendant les années de guerre, l'Inde a vécu dans une période de prospérité inouïe et elle a vu affluer chez elle, comme jamais auparavant, une quantité énorme d'argent. Des ordres étaient donnés au mieux, tant en ce qui concerne les prix que la date de livraison, car le besoin de marchandises en Grande-Bretagne était alors très aigu. Maintenant que la situation a changé, les détaillants tentent d'échapper à leurs obligations de la façon décrite plus haut. Les circonstances ne deviendront plus favorables que si le taux de la rupee remonte, c'est-à-dire si, grâce à une mousson favorable, l'exportation des produits de l'Inde reprend. Au sujet de la valeur primordiale de la mousson, comme élément de prospérité pour l'agriculture dans l'Inde, nous renvoyons nos lecteurs au paragraphe 5 de notre communication économique parue dans la Feuille du 17 juillet 1920.

2. Grève des charbons. Depuis notre dernière communication, le Roi a signé une proclamation appelant sous les drapeaux la classe B de la flotte de réserve, la réserve d'armée et la réserve des services d'aviation militaire; en outre, un appel a été fait au patriotisme des citoyens, de se joindre aux « unités de défense » en formation.

Il résulte des négociations de ces deux derniers jours, que la Fédération des mineurs a finalement donné des ordres pour que les grévistes laissent les volontaires travailler aux pompes dans les puits. Mais malheureusement, des dégâts considérables ont déjà été faits et un certain nombre de fosses sont considérées comme inondées et perdues. En tous cas, les négociations continuent et il y a certainement une détente aujourd'hui. Les cheminots de Liverpool s'opposent aux ordres de leur fédération de faire une grève de sympathie et estiment qu'à une cessation du travail doit toujours précéder un vote des ouvriers. La question en est là, mais on espère éviter la grève générale des transports dont la nation est menacée pour demain 12 avril à minuit.

Nous saisissons cette occasion pour donner quelques explications supplémentaires sur une des revendications principales des mineurs, le « National Wages Pool ».

Au sujet de cette cagnotte nationale des salaires, on a vu que les propriétaires des mines et le Gouvernement y étaient opposés. Il est intéressant de constater que lorsqu'il y avait sur le continent européen une famine de charbons, le Gouvernement avait imposé des prix à l'exportation (c'est-à-dire de ceux faits à la consommation intérieure. Tout le profit, qui est allé jusqu'à deux livres dix shellings par tonne, était versé par le Gouvernement dans un fonds spécial (pool) qu'on escomptait devoir être en juillet prochain de 66 millions de livres sterling. En d'autres mots, ce pool était alimenté par l'argent français, italien, suisse, hollandais, scandinave et tous pays qui étaient forcés d'acheter leurs charbons du Royaume-Uni. Lorsque la dégringolade des frets eut pour conséquence de ne jouer qu'un rôle secondaire dans le prix du charbon américain, tous les pays qui payaient le charbon anglais si cher s'abstinrent de placer de nouvelles commandes et d'alimenter le pool avec lequel on avait pu, pour régler la dernière grève de l'automne,

1) Voir le n° 70 du 15 mars 1921.

augmenter le salaire des mineurs. Aujourd'hui, cette cagnotte est vide, mais le Gouvernement se trouve en face d'un déficit. Sir Robert Horne, Chancelier de l'Echiquier, l'a exposé en détails dans un discours à la séance de la Chambre des Communes du 5 avril: « Not only is there no surplus, but already the Government has had to meet a serious deficit. » Il a souvent été dit que la baisse subite de prix de combustible « aurait dû être prévue ». En toute conscience, nous ne le croyons pas, attendu que les deux personnes qui auraient dû le mieux connaître la situation, d'un côté le Président du Board of Trade, et de l'autre le Secrétaire de la Fédération des mineurs, ont tous deux reconnu que leur attente avait été trompée. En janvier dernier, lors de certaines réunions entre le Comité exécutif de la Fédération des mineurs et les propriétaires des mines, ainsi qu'avec le Président du Board of Trade, le Secrétaire de la Fédération parla lui-même d'une baisse inattendue que personne ne pouvait prévoir (the unexpected slump in exports and the sudden fall in prices which no one could have foreseen) et Sir Robert Horne lui-même, dans son exposé du 5 avril dont il a déjà été parlé, a dit: « Le fait est qu'il y a eu une baisse considérable des prix du charbon et que toutes nos prévisions, des deux côtés (le côté des mineurs et celui du Gouvernement) se sont trouvées fausses. » (The fact is that there has been a great slump in coal prices and that all our anticipations, on both sides, have been falsified.)

En outre, lors d'une conférence qui a eu lieu le 11 avril au Board of Trade, et où les propriétaires des mines et les mineurs étaient représentés, Mr. Lloyd George, Premier-Ministre, a dit: « Il y a eu une descente dont la pente et la soudaineté ont été pour ainsi dire sans précédent dans l'histoire de l'industrie charbonnière. »

Il y a eu une baisse de 79.9 à 33.6 au carreau de la mine pour le charbon d'exportation et, ce qui est encore plus grave, il est difficile de faire des affaires même à ce prix. Selon mes informations, les marchés sont pour ainsi dire fermés, tant dans l'Europe Continentale que dans l'Amérique du Sud, et, même à ces prix comparativement bas, ce n'est qu'avec la plus grande difficulté que les exportateurs de charbon trouvent un marché. « There has been a slump, in its steepness and in its suddenness almost without precedent in the history of the coal trade. There has been a drop from 79.9 at the pit-head, so I am informed, to 33.6 at the pithead in the export trade, and, what is still worse, it is difficult to get business at that, so I am informed. From what I understand, the markets are almost closed, whether it is on the Continent of Europe or in South America, and even at these comparatively low prices it is with the greatest difficulty that those who are engaged in the export business can find a market for their commodities. »

Nous estimons que ces trois déclarations sont très intéressantes car elles permettent de se rendre compte des raisons pour lesquelles les pays industriels, comme par exemple la Suisse, ont dû continuer à placer des commandes pour de longs mois à l'avance, comme si la situation ne devait pas se modifier. Risquer d'être sans charbon était un danger bien plus considérable que de le payer cher.

3. Mesures législatives concernant la protection des industries essentielles. Le change et le dumping. Ma communication publiée dans la Feuille du 7 avril contenait un résumé du texte des deux résolutions que le Gouvernement a l'intention de présenter au Parlement sur ce sujet. L'introduction de ce bill devait avoir lieu le 5 avril, mais, le temps de la Chambre des Communes ayant pour ainsi dire été entièrement consacré à la grave situation créée par la grève des charbons, la dite introduction a été remise. On ignore jusqu'à quelle date, mais il ne saurait s'agir de bien longtemps, à moins que la grève ne s'aggrave.

Poste aérienne. Les envois ordinaires et recommandés de la poste aux lettres (à l'exception des recouvrements, des remboursements et des lettres et boîtes avec valeur déclarée) à destination du Maroc Occidental et de la Tchéco-Slovaquie peuvent être transportés par la poste aérienne.

Les correspondances doivent porter la suscription bien apparente: (pour le Maroc Occidental) « Par avion de Toulouse à Casablanca », (pour la Tchéco-Slovaquie) « Par avion de Strasbourg à Prague ».

L'affranchissement est obligatoire et se compose de la taxe ordinaire et d'une surtaxe aérienne, à couvrir aussi en timbres suisses. Les surtaxes aériennes ont été diminuées dernièrement et se montent ainsi:

a) pour le Maroc Occidental: fr. 0.75 jusqu'à 20 g, fr. 1.75 au delà de 20 g jusqu'à 100 g, fr. 1 par 100 g ou fraction de 100 g d'excédent jusqu'au poids maximum de 500 g.

b) pour la Tchéco-Slovaquie: fr. 0.50 jusqu'à 20 g, fr. 0.75 au delà de 20 g jusqu'à 100 g, fr. 0.25 par 100 g ou fraction de 100 g d'excédent jusqu'au poids maximum de 2 kg.

Actuellement les avions circulent d'après l'horaire suivant: a) de Toulouse pour Rabat et Casablanca les lundi, mercredi, jeudi et samedi à 10^h h. (Genève dép. à 4 h. et Bâle dép. à 5^h h. les dimanche, mardi, mercredi et vendredi); b) de Strasbourg pour Prague les lundi, mercredi et vendredi à 11^h h. (départ de Bâle le même jour à 5^h h.).

— Propriété industrielle. Par note du 26 mars 1921 la légation de Hongrie a notifié au Conseil fédéral l'adhésion de ce pays à l'arrangement du 30 juin 1920 concernant la conservation ou le rétablissement des droits de propriété industrielle atteints par la guerre mondiale.

— Consuls. Le 8 avril le Conseil fédéral a accordé l'exequatur: a) à M. Emilio Elcs en qualité de consul général d'Italie à Genève; b) à M. le commandeur Nob Enrico Acton, en qualité de consul général à Lugano.

Flugpost. Gewöhnliche und eingeschriebene Briefpostgegenstände (ausgenommen Einzugsmandate, Nachnahmen, Wertbriefe und Wertscheiteln) können nach Westmarokko und nach der Tschechoslowakei mit der Flugpost befördert werden.

Die Briefschaften müssen die auffallende Aufschrift tragen: (für Westmarokko) « Par avion de Toulouse à Casablanca »; (für die Tschechoslowakei) « Par avion de Strasbourg à Prague ».

Ausser der ordentlichen Frankatur sind die Flugpostzuschläge mit schweizerischen Marken zu decken. Die Flugpostzuschläge sind kürzlich herabgesetzt worden und betragen nun:

a) für Westmarokko: 75 Rp. bis zum Gewicht von 20 g, 175 Rp. über 20 bis 100 g. Für höhere Gewichte als 100 g ist zur Taxe von Fr. 1.75 für jedes weitere 100 g oder Bruchtheil davon 1 Fr. bis zum Höchstgewicht von 500 g zu erheben.

b) für die Tschechoslowakei: 50 Rp. bis zum Gewicht von 20 g, 75 Rp. über 20 bis 100 g. Für höhere Gewichte als 100 g ist zur Taxe von 75 Rp. für jede weitere 100 g oder Bruchteile davon 25 Rp. bis zum Höchstgewicht von 2 kg zu erheben.

Gegenwärtig verkehren die Flugzeuge nach folgendem Flugplan: a) von Toulouse nach Rabat und Casablanca jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag 10⁰⁰ Uhr (ab Genf 4⁰⁰ Uhr und ab Basel 5⁰⁰ Uhr je Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag); b) von Strassburg nach Prag jeden Montag, Mittwoch und Freitag 11⁰⁰ Uhr (ab Basel gleichen Tags 5⁰⁰ Uhr).

— Schweizer Mustermesse in Basel. Die österreichische Handelskammer in der Schweiz teilt mit, dass ihr geschäftsführender Sekretär, Dr. Max Smolensky, vom Handelsmuseum in Wien (staatliches Exportförderungsanstalt) und der Fachgruppe für Messangelegenheiten in Wien, beauftragt worden sei, sie bei der Schweizer Mustermesse in Basel zu vertreten, eventuelle Anregungen der Messeleitung oder von Schweizer Kaufleuten entgegenzunehmen

und allenfalls Auskünfte über österreichische wirtschaftliche Verhältnisse erteilen.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Wechsel- (Gold-) Kurse			
		Privatsatz im Vergleich zu		in % über (+) bzw. unter (-)		Parität	
Offiziell	Privat	Tägl. Geld	Paria	London	Berlin	Frankreich	England Deutschland
15. IV.	4 1/2	8 1/2	—1,125	—2,250	+0,187	—590,1	—104,8 —926,0
8. IV.	4 1/2	8 1/2	—1,000	—2,250	+0,875	—691,3	—103,4 —926,1
1. IV.	5	2 1/2	—0,875	—2,125	+0,500	—697,0	—104,2 —924,9
24. III.	5	4 1/2	—0,875	—2,125	+0,500	—694,8	—92,7 —924,6
18. III.	5	4 1/2	—1,312	—2,062	+0,562	—600,8	—104,7 —926,1
11. III.	5	4 1/2	—1,312	—2,437	+0,562	—678,0	—83,5 —924,8

Lombard-Zinssatz: Basel, Genf, Zürich 5 1/4—6 %. — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweiz. Nationalbank 5 1/2 %. — Darlehenskasse 6 %.

Annonces - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen - Annonces - Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Internationale Transporte
Goth & Co.
Basel, Antwerpen, St. Gallen, St. Louis, Mulhouse (France)
Bestorganisiertes Textilverkehr
England - Schweiz - Elsass
Regelmässiger Uebersee-Export
Billigste Manipulation und Abtransport von Rohstoffen der Textil-
Branche in den Seehäfen durch eigene Fachleute
Assicuranz - Lagerung - Veredelungsverkehr

STAUWERKE A.-G., Zürich

Die Herren Aktionäre werden hiermit höflichst eingeladen zur

XII. ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 29. April 1921, nachmittags 4 1/2 Uhr

in Zürich, St. Peterstrasse 18

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Vorlage von Rechnung und Bilanz, sowie Geschäftsbericht pro 31. Dezember 1920.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Abnahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat.
7. Wahl der Kontrollstelle.
8. Verschiedenes.

Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie der Geschäfts- und Revisorbericht liegen von Dienstag, den 19. April an im Bureau der Gesellschaft, St. Peterstrasse 18, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Zutrittskarten zur Generalversammlung können daselbst bis und mit 28. April a. e. gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses der vertretenen Aktien bezogen werden.

Zürich, den 15. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Accumulatoren-Fabrik Oerlikon Oerlikon bei Zürich

Die heutige Generalversammlung unserer Gesellschaft hat eine Dividende von

Fr. 20

pro Aktio für das Geschäftsjahr 1920 festgesetzt.
Dementsprechend wird der Coupon Nr. 26 unserer Aktien Nr. 1—10.500 mit Fr. 20 ab 14. April 1921 an der Kasse unserer Gesellschaft in Oerlikon, bei dem Schweizerischen Bankverein in Basel, Genf und Zürich und den Herren A. Sarasin & Co., Basel, eingelöst.

Oerlikon, den 13. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Société du Sanatorium Populaire à Leysin

Assemblée générale

le mercredi, 27 avril 1921, à 2,45 heures
chez Monsieur Alfred Brandenburg
16, Place St-François, Lausanne

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du président.
2. Rapport du médecin-directeur.
3. Approbation des comptes.
4. Divers.

22457 L) ; 1160

Le Président: Dr. Morin.

Aktiengesellschaft vorm. B. Siegfried, Zofingen

Einladung zur XVIII. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 30. April 1921, nachmittags 12 1/2 Uhr,

im Rathaus in Zofingen.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
 2. Entgegennahme der Halbjahresrechnung per 31. Dezember 1920 und des Berichtes der Kontrollstelle. Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 4. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1921.
- Bericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht der Kontrollstelle liegen vom 23. April 1921 an auf dem Bureau der Direktion zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.
- Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen gehörigen Ausweis über Aktienbesitz bis zum 28. April an der Kasse der Gesellschaft bezogen werden.

Zofingen, den 15. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Grand Hôtel Baden

Einladung zur elften ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 30. April 1921, nachmittags 6 1/2 Uhr

im Grand Hôtel in Baden

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
 2. Vorlage der Jahresrechnung für 1920.
 3. Bericht der Rechnungsrevisoren.
 4. Abnahme der Jahresrechnung u. Decharge-Erteilung an die Gesellschaftsorgane.
 5. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
 6. Wahl der Kontrollstelle für 1921.
- Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis längstens 28. April 1921 bezogen werden bei dem Grand Hôtel Baden und der Schweiz. Bankgesellschaft in Baden.

BADEN, den 14. April 1921.

Der Präsident des Verwaltungsrates.

Kustner Frères & Cie. S. A., Genève

Assemblée générale extraordinaire

lundi, 2 mai 1921, à 16 heures, à la Chambre du Commerce
8, Rue Petitôt, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Augmentation du capital de la société.
2. Approbation d'apports.
3. Modification des statuts.

(255 X) 1038

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

lundi, 2 mai 1921, à 16.30 heures, à la Chambre du Commerce
8, Rue Petitôt, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Votations sur les conclusions de ces rapports.
4. Approbation des comptes et de la gestion des administrateurs.
5. Fixation des jetons de présence des membres du conseil et des commissaires-vérificateurs.
6. Nomination éventuelle d'un ou plusieurs administrateurs.
7. Nomination d'un commissaire-vérificateur et d'un suppléant.

Le bilan, le compte de profits et pertes, et le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition des actionnaires, au siège social.

Pour prendre part aux assemblées ci-dessus, chaque actionnaire doit, 3 jours au moins avant la réunion, déposer ses actions au siège social, ou au Comptoir d'Escompte de Genève, ou produire au conseil d'administration un récépissé de dépôt de ces actions dans une banque ayant son siège en Suisse.

Genève, le 14 avril 1921.

Le conseil d'administration.

Swiss Jewel Co., S. A. Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire et extraordinaire
pour le 30 avril 1921, à 10 heures
à l'Hôtel Esplanade à Locarno (Minusio).

ORDRE DU JOUR:

1. Rapports du conseil d'administration et de l'organe de contrôle;
2. Approbation des comptes et décharge aux organes responsables;
3. Répartition des bénéfices;
4. Nomination d'administrateurs et de l'organe de contrôle;
5. Augmentation du capital social: constatation de la souscription et de la libération des nouvelles actions;
6. Modification des art. 5 et 34 des statuts.

Pour prendre part à l'assemblée, les actionnaires doivent indiquer les numéros de leurs actions jusqu'au 27 avril 1921, à midi, au siège de la société, Rue Cécile, 5, à Genève, ou dans les bureaux de la société à Locarno ou à la Banque populaire suisse à Fribourg. (2554 F) 1142

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport de l'organe de contrôle seront à la disposition des actionnaires, à partir du 21 avril 1921, aux adresses ci-dessus.

Le conseil d'administration.

Nouvelle Société Anonyme des Automobiles „Martini“ à St. Blaise (Neuchâtel)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en:

I. Assemblée générale ordinaire

pour samedi, le 30 avril 1921, à 11 heures du matin, au siège social, à St-Blaise.

ORDRE DU JOUR:

1. Lecture, adoption du procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire du 2 juin 1920;
2. Comptes de l'exercice social clôturé le 31 décembre 1920; rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs; discussion et votation sur ces rapports;
3. Nomination d'administrateurs (statuts art. 12);
4. Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1921;
5. Divers.

II. Assemblée générale extraordinaire

pour samedi, le 30 avril 1921, à 11½ heures du matin, au siège social, à St-Blaise.

ORDRE DU JOUR:

1. Réduction du capital actions.
2. Création d'un capital actions privilégié.

Pour pouvoir participer aux assemblées, MM. les actionnaires ont à effectuer au siège social à St-Blaise, jusqu'au 27 avril 1921, à 6 heures du soir, le dépôt, soit de leurs actions, soit d'un récépissé en tenant lieu. En échange, il sera délivré une carte d'admission à l'assemblée.

Le bilan, le compte de profits et pertes, et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires au siège social 8 jours avant l'assemblée générale. (911 N) 1147

St-Blaise, le 13 avril 1921.

Le conseil d'administration.

Kristalleisfabrik Zürich A.G.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

VII. ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 30. April, nachmittags 2½ Uhr, ins Hotel „Royal“ eingeladen.

Geschäftsordnung:

1. Protokoll.
2. Jahresbericht und Jahresrechnung 1919/1920.
3. Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Wahl der Kontrollstelle. (1923 Z) 1040
5. Diverse.

Rechnungs- und Jahresbericht liegen im Bureau, Utoquai 57, zur Einsicht auf. Ausweis über Aktienbesitz ist mitzubringen. Zürich, den 15. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft Carl Weber in Winterthur

In der am 14. April abgehaltenen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1920 auf (1912 Z) 1039

Fr. 80. — per Aktie

festgesetzt. Die Auszahlung erfolgt von heute an gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichnis begleiteten Coupons Nr. 20 spesenfrei.

In Winterthur: an der Kasse der Gesellschaft,

bei der Schweiz. Bankgesellschaft,

in Zürich:

bei der Schweiz. Bankgesellschaft,

Gegen Rückgabe der Talons können die neuen Couponsbogen bei der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur bezogen werden.

Winterthur, den 15. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Bureaufeder

Wir liefern den vielen Abnehmern dieser vorzüglichen Nähnadeln u. Buchhalter-Feder höchst mit, dass die neue Sendung aus erster englischer Fabrik eingetroffen ist. Wir können weiter alle drei Feder-Größen (ET, T und M) zu Fr. 5.00 pro Duzend liefern. - Muster gratis.

PAPETERIE

G. Kollbrunner & Co. BERN



Drahtseilbahngesellschaft Rhoneck-Walzenhausen

Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 2. Mai 1921, nachmittags 4 Uhr, im Kreuz in Rhoneck

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Rechnung für 1920.
2. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
3. Statutenrevision.

Rechnung und Geschäftsbericht können vom 17. April 1921 an im Bahnbureau in Walzenhausen, Stimmkarten gegen schriftlichen Ausweis über den Aktienbesitz vom 26. bis 29. April am gleichen Ort bezogen werden. Eintritts- und Stimmkarten berechnen die Aktionäre am Tage der Generalversammlung zu freier Fahrt auf der Drahtseilbahn. (1465 G) 1154

Walzenhausen, 14. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Bank-Aktiengesellschaft Guyerzeller, Zürich

Die Herren Aktionäre unseres Institutes werden hiermit zur

ordentl. Generalversammlung auf Samstag, den 30. April 1921, nachmittags 3 Uhr in unsere Geschäftsräume in Zürich, Bahnhofstrasse 1 eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung, der Bilanz und des Geschäftsberichtes, sowie des Berichtes der Kontrollstelle, Erteilung der Entlastung an die Verwaltung.
 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresertrages.
- Die Stimmkarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis und mit 27. April 1921 durch unser Sekretariat ausgestellt, woselbst auch die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie der Bericht der Kontrollstelle anliegt. 1162

Der Verwaltungsrat.

Société Foncière des Communs de Clarens

MM. les actionnaires sont convoqués en (1200 M) 1149

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 28 avril 1921, à 2½ h. du jour à l'Hôtel Splendid à Montreux.

ORDRE DU JOUR STATUTAIRE.

Le conseil d'administration.

Société Immobilière Sierre-Chippis

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 28 avril 1921 à 4½ h. du soir, à l'Hôtel Splendid à Montreux.

ORDRE DU JOUR STATUTAIRE.

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des contrôleurs sont à la disposition de MM. les actionnaires dès le 28 avril à la Banque de Montreux, qui délivrera les cartes d'admission à l'assemblée générale sur présentation des titres. (1289 M) 1148

Le conseil d'administration.

P. K. K.
Buchhaltung:
Neuerrfindung einfache
Buchhaltungsmethode
mit grosser Ersparnis
an Arbeit-Zeit und Ma-
terial. Gleichzeitige Ein-
kauf-Statistik und Be-
triebs-Kontrolle.

Paul Keller
Basel — Gerbergasse 44

Im Inseratenwesen
bewandert, tüchtig

Reisender

gesucht

Offerten mit genauer An-
gabe über bisherige Tätig-
keit und Gehaltsansprüche
unter Chiffre W. 2736 Y. an
die Publicitas A.-G., Bern.

Automat-Buchhaltung
richtet ein H. Frisch
Buchexperte, Zürich 5,
Weinbergstrasse Nr. 57.

Schweizerischer Bankverein

BASEL

Zürich - St. Gallen - Genf - Lausanne - La Chaux-de-Fonds
Neuchâtel - Schaffhausen - London
Biel - Chiasso - Herisau - Le Locle - Nyon
Aigle - Morges - Rorschach - Vallorbe

GEGRÜNDET 1872

Aktienkapital Fr. 120,000,000 — Reserven Fr. 33,000,000

Wir vergüten bis auf weiteres

4 1/2 % für Einlagen auf Depositenhefte

und sind zu pari Abgeber von

5 1/2 % Obligationen unserer Bank

auf 1—5 Jahre fest

gegen bar oder im Tausch gegen gekündigte und kündbare eigene Obligationen

Die Obligationen werden am Ende der Laufzeit ohne Kündigung zur Rückzahlung fällig. Die Titel lauten auf den Namen oder den Inhaber und sind mit Halbjahrescoupons per 15. Januar und 15. Juli versehen.

BASEL, im April 1921.

DIE DIREKTION.

Zürcher Depositenbank

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der Mittwoch, den 27. April 1921, vormittags 10 1/2 Uhr, im Zunfthaus zur Zimmerleuten stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1920 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
2. Abnahme der Rechnung für das einunddreissigste Geschäftsjahr und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Besetzung der Kontrollstelle pro 1921.

Stimmkarten können vom 18. bis 26. April im Geschäftslokal Tiefenbühl 8, gegen genügenden Ausweis des Aktienbesitzes bezogen werden, woselbst während der gleichen Zeit die Bilanz und die Jahresrechnung den Herren Aktionären zur Einsicht aufliegen.

Zürich, den 18. März 1921.

Der Verwaltungsrat.

Ateliers de constructions mécaniques de Vevey (Société Anonyme)

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le samedi, 30 avril 1921, 15,15 heures, à l'Hôtel Suisse, à Vevey

L'établissement de la feuille de présence commencera à 14,45 heures.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs.
2. Affectation du bénéfice et fixation du dividende.
3. Nomination des contrôleurs.
4. Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de MM. les contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au siège social dès le 20 avril.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur indication des numéros des actions, jusqu'au 29 avril:

- au siège social à Vevey;
- au Comptoir d'Escompte de Genève, à Lausanne;
- à l'Union de Banques Suisses, à Lausanne et Vevey;
- au Crédit du Léman, à Vevey;
- chez MM. de Palézieux & Co, à Vevey.

Vevey, le 18 avril 1921.

Le conseil d'administration.

E. Paillard & Cie, S. A., Ste-Croix

Le dividende pour l'exercice 1920 fixé à 4 1/2 % est payable dès le 30 avril 1921 par

fr. 45

contre remise du coupon n° 1.

Le conseil d'administration.



Underwood - Schreibmaschinen

Höchste Leistungsfähigkeit und Solidität
Caspar Muggli, Zürich
für kaufmännische u. industrielle Betriebe, Kanzleien, gelehrte Berufe, Gewerbe, Handwerk u. Privatgebrauch unübertroffen.
Prospekte und Vorzeigung kostenfrei

Saraz: Ernst Wanner, Rathausg. 20
Basel: H. Huber, Erlenstrasse 75
Bern: Fr. Gall, Waisenhausplatz 25
St. Gallen: Markward & Cie.
Luzern: Karger & Co., Stadthausstr. 1
La Chaux-de-Fonds: Mettler S. A.
Genf: Machines à écrire Underwood S. A., Place Métropole 2
Lausanne: Agence Underwood, 734 Place Bel-Air 4
Lugano: C. Garbani-Nerini, Pa. Riforma
Neuchâtel: R. Legler, rue St-Honoré 3

Buss Aktiengesellschaft

Gesellschaft für Eisenkonstruktionen, Wasser- und Eisenbahnbau in BASEL

Einladung zur XX. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Diner Tag, den 28. April 1921, vormittags 11 Uhr
im Kasino in Basel (hinteres Sitzungszimmer)

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes, der Jahresrechnung pro 1920 und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Verwaltungsrates von der Geschäftsführung im abgelaufenen Geschäftsjahre.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

(1751 Q) 1085!

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens Montag, den 25. April, mittags 12 Uhr, bei der Gesellschaftskasse, Aeschengraben 24, oder beim Schweiz. Bankverein, bei den Herren Dreyfus Söhne & Cie., bei den Herren A. Sarasin & Cie., alle in Basel, zu hinterlegen, wogegen ihnen auf den Namen lautende Zutrittskarten ausgestellt werden.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisionsbericht liegen vom 20. April an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Basel, den 11. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft Floretspinnerei Ringwald in Basel

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 26. April 1921, vormittags 10 Uhr
am Sitze der Gesellschaft, Dufourstrasse 51, in Basel.

TRAKTANDEN:

- Abänderung von Art. 26, 29, 30, 31 der Statuten.
- Wahl eines Verwaltungsratsmitgliedes.

(1674 Q) '1033

Sollte in der einberufenen Generalversammlung die für eine Statutenänderung vorgeschriebene Zahl von zwei Dritteln des Aktienkapitals nicht vertreten sein, so werden die Aktionäre zu einer unmittelbar im Anschluss an diese stattfindenden

II. ausserordentlichen Generalversammlung

hiermit eingeladen, welche dann ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Stimmen beschliessen wird.

Traktandum der II. ausserordentlichen Generalversammlung:

- Abänderung von Art. 26, 29, 30, 31 und 32 der Statuten.

Um an der Generalversammlung teilnehmen zu können, haben die Aktionäre ihre Aktien mindestens drei Tage vor derselben bei der Gesellschaftskasse oder bei den Herren A. Sarasin & Co. zu deponieren.

Der Verwaltungsrat.

Motosacoche S. A., Acacias-Genève

Capital social Fr. 2,500,000 entièrement versé

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi, 29 avril 1921, à 3 heures, au local de la Bourse, 8, Rue Petitot, Genève, avec l'ordre du jour suivant:

1. Lecture du rapport du conseil d'administration.
2. Lecture du rapport des commissaires des comptes.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Décharge au conseil d'administration de sa gestion pendant l'exercice 1919—1920.
5. Nomination d'administrateurs.
6. Nomination des commissaires des comptes et d'un suppléant. Fixation de leurs émoluments pour l'exercice 1920—1921.

Pour assister à l'assemblée, MM. les porteurs d'actions devront déposer leurs titres avant le 24 avril au Comptoir d'Escompte de Genève, qui leur délivrera les cartes d'admission.

Conformément aux statuts, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs des comptes seront déposés au siège social dès le 19 avril, à la disposition des actionnaires.

(2502 X) 1098

Le conseil d'administration.